

Deutscher Wetterdienst  
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen  
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost  
am Sonntag, 15.02.2026, 10:45 Uhr

Schlagzeile:

Montag Schneefall, im Westen teils in Regen übergehend

Wetter- und Warnlage:

Unter Zwischenhocheinfluss fließt kalte und zunächst trockene Luft nach Sachsen. In der Nacht zum Montag nähert sich von Westen ein Tiefdruckgebiet mit einer feuchten und leicht wärmeren Luftmasse.

GLÄTTE/SCHNEEFALL:

Ausgangs der Nacht zum Montag von Südwesten aufkommende Schneefälle und bis zum Mittag auf alle Landesteile ausbreitend. Dabei bis Montagabend verbreitet 2 bis 5 cm, im Harz bis 10 cm Neuschnee und Glätte.

In der Nacht zum Dienstag weitere Niederschläge, teils auch noch als Schnee. Dabei örtlich weitere 1 bis 3 cm Neuschnee und Glätte.

GLATTEIS:

Ab Montagmittag westlich der Mulde, ab Montagabend dann auch östlich davon teils von Schnee in Regen übergehende Niederschläge. Dabei Glatteisbildung nicht ausgeschlossen.

FROST:

Heute im Tiefland gebietsweise, im Bergland verbreitet leichter Dauerfrost um -2 Grad.

In der Nacht zum Montag leichter bis mäßiger Frost zwischen -4 und -7, im Bergland bis -9 Grad.

Am Montag vielfach leichter Dauerfrost zwischen -3 und 0, im Bergland um -4 Grad.

In der Nacht zum Dienstag leichter Frost zwischen 0 und -4, im oberen Bergland bis -5 Grad.

WIND/STURM:

In der Nacht zum Montag und am Montag im Erzgebirge Böen bis 60 km/h (Bft 7), auf dem Fichtelberg um 70 km/h (Bft 8) aus Südost.

Detaillierter Wetterablauf:

Heute bis zum Mittag meist dicht bewölkt und im Erzgebirge sowie dessen Vorland noch geringer Schneefall. Im Verlauf der zweiten Tageshälfte auflockernde Bewölkung und länger heitere Abschnitte, niederschlagsfrei. Höchstwerte -2 bis 0, im Bergland -5 bis -2 Grad. Zunächst schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen, zum Abend auffrischend aus Südost, im Bergland Windböen.

In der Nacht zum Montag anfangs meist noch gering bewölkt, jedoch von Südwesten her allmähliche Bewölkungszunahme, ausgangs der Nacht aufkommender Schneefall. Tiefsttemperatur -4 bis -7, im oberen Bergland bis -9 Grad. Mäßiger Südostwind, im oberen Bergland Windböen und auf dem Fichtelberg stürmische Böen.

Straßenwetter in den Frühstunden (Montag) in Sachsen

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Schnee

Verbreitung: verbreitet

Besonderheiten: vor allem in der Westhälfte

Am Montag bedeckt, verbreitet Schneefall, ab Mittag von Südwesten her nachlassend und kurzzeitig Übergang in Regen, teils gefrierend.

Tageshöchsttemperatur von Nordost nach Südwest -3 bis 2, im Bergland -5 bis 1 Grad. Schwacher bis mäßiger Südostwind, im Verlauf Drehung auf Südwest,

im oberen Bergland Windböen und auf dem Fichtelberg einzelne stürmische Böen.

In der Nacht zum Dienstag viele Wolken, vor allem in der Osthälfte Schneefall, in der Westhälfte in tiefen Lagen dagegen teils Regen, örtlich gefrierend. Temperaturrückgang auf 0 bis -4, im Bergland bis -5 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwestwind, im Bergland Windböen und lokal stürmische Böen.

Straßenwetter in den Frühstunden (Dienstag) in Sachsen

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Schnee/gefrierender Regen

Verbreitung: gebietsweise

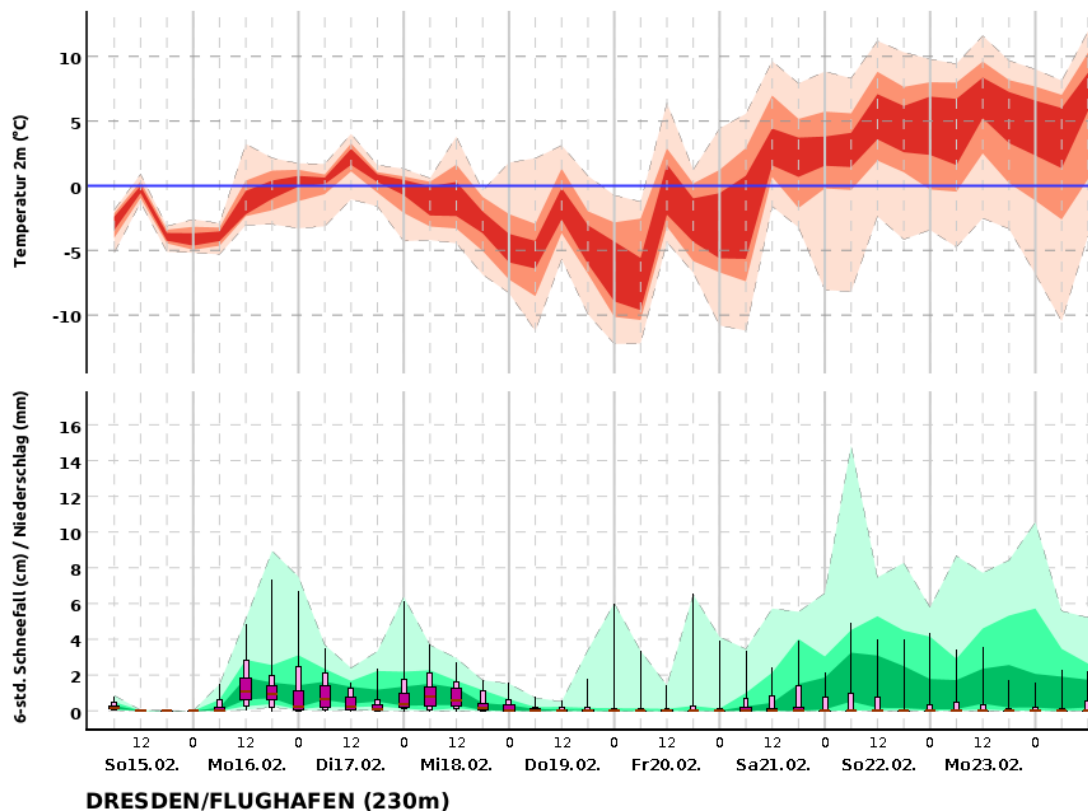
Besonderheiten: keine

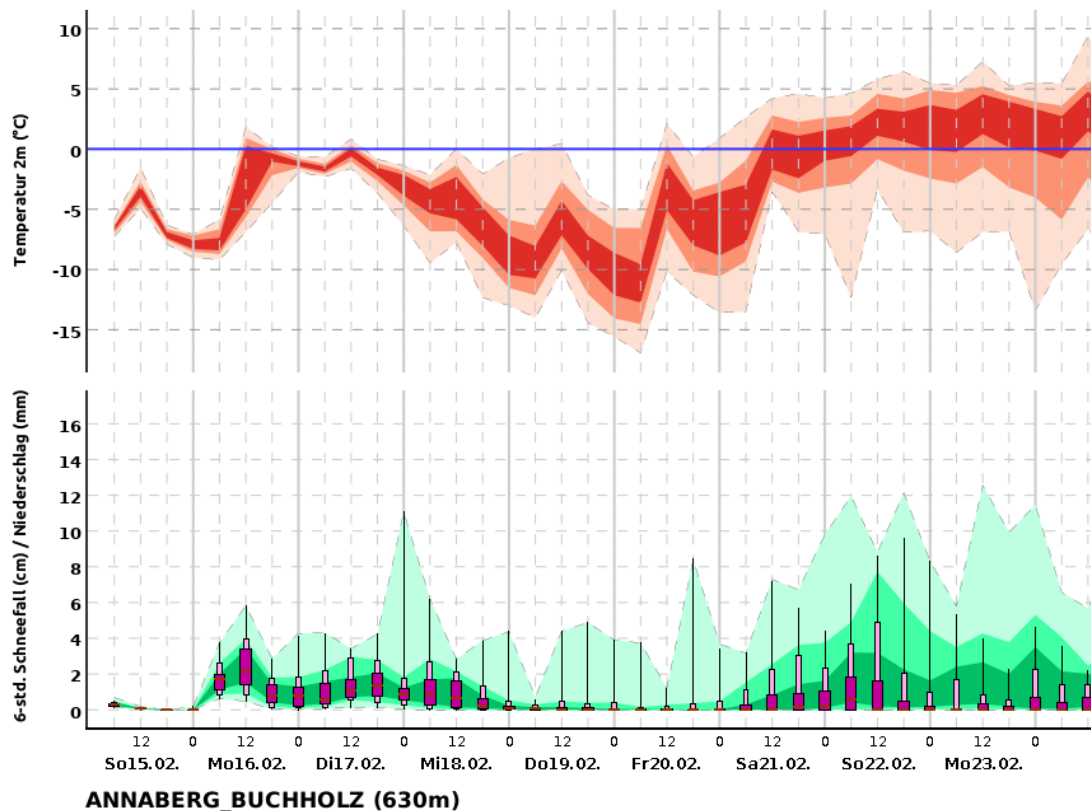
Am Dienstag stark bewölkt bis bedeckt, gelegentlich leichter Regen oder Schneefall. Tageshöchsttemperatur 3 bis 6, im Bergland -1 bis 3 Grad. Schwacher Südwind, später zunehmend und auf Nordwest drehend. In der Nacht zum Mittwoch viele Wolken, gelegentlich leichter Schneefall. Temperaturrückgang auf -1 bis -3, im Bergland bis -6 Grad. Mäßiger Westwind.

Am Mittwoch wolkgig bis stark bewölkt, zeitweise Schneefall. Höchstwerte 0 bis 3, im Bergland -4 bis 1 Grad. Mäßiger Wind aus Nordwest, lokal Windböen.

In der Nacht zum Donnerstag viele Wolken, einzelne Schneeschauer. Tiefstwerte zwischen -3 bis -6, im Bergland bis -9 Grad. Schwachwindig.

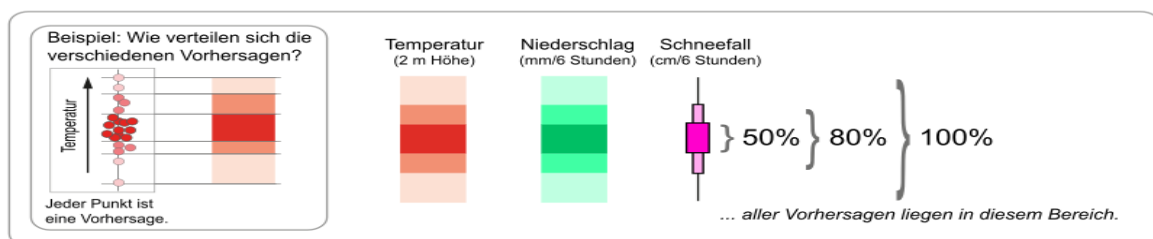
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:45 Uhr, mehr unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
 Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Florian Engelmann